



Macron ist kein Friedens-, sondern ein Brandstifter!

Heute verleiht die Wirtschaftliche Gesellschaft für Westfalen und Lippe e.V. den Westfälischen Friedenpreis an Emmanuel Macron. Sie will mit dem Preis anknüpfen an den Westfälischen Frieden von 1648. Ausgewählt werden die Preisträger von einer „illustren“ Jury - lauter Männer -, von denen nicht bekannt ist, dass sie sich in den aktuellen Kriegen für ein Schweigen der Waffen eingesetzt haben.

Wofür aber steht der Westfälische Friede?

Eindeutig für den Wert von Diplomatie, dem miteinander Reden, dem aufeinander Zugehen, dem Schweigen der Waffen.

Hat sich der französische Präsident Macron dafür eingesetzt?

Offensichtlich nicht! Mit Macron wird ein Politiker geehrt, der diesen Krieg aktuell mit der Diskussion um die Entsendung von NATO-Bodentruppen anheizt und damit eine Eskalation bis zum Atomkrieg in Kauf nimmt.

Er setzt sich für eine neue Rolle der EU als eigenständige Militärmacht ein und will zu diesem Zweck die Weiterentwicklung des militärisch-industriellen Komplexes zwischen Paris und Berlin unter Einbeziehung Spaniens vorantreiben.

Davon soll uns die Preisverleihung ablenken. Wir aber protestieren gegen sie!

**Die Deutsche Friedensgesellschaft Münster und die Friedenskooperative
Münster rufen zur Protestkundgebung auf:**

Di, 28. Mai 2024, ab 10.00 Uhr, Domplatz/Ecke Michaelisplatz

Neben anderen werden sprechen:

Tobias Pflüger (Friedensforscher und ehem. MdB sowie Abgeordneter des EU-Parlament)
Michael von der Schulenburg (ehem. UN assistant secretary-general)

Musikalische Beiträge liefern:

Claudia Lahn und Pit Budde

Einladung zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Zu den Themen:

- „Kriegstüchtigkeit“ als oberste Maxime für die umfassende Militarisierung unserer Gesellschaft

Mit Tobias Pflüger (Friedensforscher u. ehem. MdB , Abgeordneter des EU-Parlaments)

- Zurück in den Kalten Krieg statt Diplomatie für den Frieden?

Mit Michael von der Schulenburg (ehem. UN assistant secretary-general)

Mo. 27.05.24 von 19. - 22.00 Uhr im VHS-Forum, Ägidiimarkt

„Toleranz durch Dialog“

Skulptur des Bildhauers Eduardo Chillida
aus dem Jahre 1992, sie steht
in Münsters Rathausinnenhof

